



Historischer
Verein SWB e.V.

www.hvswb.de

Wir zeigen Bonner Verkehrsgeschichte

HV SWB aktuell

Nr. 2/2013

6. Jahrgang



Am 1. Juni 2013 zeigte sich der schön restaurierte Kaiserwagen der Wuppertaler Schwebebahn den Bonner Gästen. ■ Foto: Harald Flux

► Seite 6

- HVSWB auf Tour: Besuch in Ramersdorf
- Aus dem Verein: Bonner Filme
- HVSWB auf Tour: Besuch in Wuppertal

Stelltafel, Monitore und Relaisklicken

Ein Besuch im SWB-Stellwerk Bonn-Ramersdorf

Noch bevor das Ende der Treppe im Bonner U-Bahnhof erreicht war, erkannte man den Zuganzeiger über dem Bahnsteig. „Linie 66 nach Königswinter in 4 Minuten“, verkündete er in aller Stille. Drei Lichter näherten sich rasch aus dem Dunkel und mit leichtem Quietschen hielt die grüne Stadtbahn. Rasch eingestiegen, mit einem Zischen schlossen sich die Türen wieder und los ging es nach Ramersdorf.

18. April 2013. Reisetag. Oder besser: Reiseabend, denn es war bereits halb sechs Uhr abends. Das Reiseprogramm hieß „HVSWB auf Tour“, eingeladen hatte der Historische Verein der Stadtwerke Bonn e.V. (HVSWB).

Vor dem Gebäude warteten schon etliche Teilnehmer gespannt auf das in der Einladung angekündigte Ereignis: Eine Führung durch das hier untergebrachte Stellwerk der Stadtwerke Bonn (SWB).

Der Vorsitzende des HVSWB, Thomas Nehiba, zählte noch rasch die Anwesenden - 22 Teilnehmer - und begrüßte Michael Wimmer, seit 1989 bei den SWB und dort für die Signaltechnik verantwortlich. Dieser öffnete die Türen des Ortsstellwerks Ramersdorf und führte uns zu den Räumen, die den meisten Bonnern verschlossen bleiben: Dem Bedienraum mit der Stelltafel und dem Relaisraum.

Wimmer berichtete, dass es sich hier um ein Gleisbildstellwerk in Relaischnik handelt. Die Bauart

Haben Sie sich auch schon gefragt, was sich über den Eingängen zur U-Bahn in Bonn-Ramersdorf befindet? Hinter den nüchternen Mauern des Obergeschosses ist das SWB-Ortsstellwerk eingebaut. ■ Foto: Volkhard Stern, Juni 2013.



Im unterirdischen Bahnhof Ramersdorf halten die Straßenbahnlinie 62 und die Stadtbahnlinie 66
■ Grafik: Wikipedia



wird vom Hersteller Siemens mit „SpDrS-U“ bezeichnet, es handelt sich also um ein Spurplanstellwerk mit Drucktasten, Bauart Siemens, Sonderbauform U-Bahn.

Das Ortsstellwerk Ramersdorf wurde 1980 in Betrieb genommen und bis 1994 in mehreren Ausbaustufen erweitert.

Von hier werden die Strecken der Stadtbahnlinie 66 zwischen Olof-Palme-Allee und Bad Honnef sowie der Straßenbahnlinie 62 zwischen Beuel Bahnhof und Oberkassel Süd gesteuert. Seit 1994 sitzen hier keine Mitarbeiter mehr, die gesamte Anlage wird durch die Leitstelle in Bonn ferngesteuert.

Die Besichtigung begann im technischen Herz des Stellwerks, den Relaisraum. Hier sind in Gestellen elektromagnetischen Schalter eingebaut, die sogenannten Relais.

Werden auf der Bedientafel im Stellwerksraum zwei Tasten gleichzeitig gedrückt, geht ein Stromimpuls zu einem angeschlossenen Relais. Dieses schaltet daraufhin ein oder aus, und steuert so weitere Stromkreise zu anderen Relais an, die dann letztlich das Umstellen einer Weiche bewirken können.

Umgekehrt werden Impulse von Schaltkontakten an den Gleisen über die Relaisanlage zur Stell-

wand geleitet und zeigen dort beispielsweise durch rot leuchtende Melder auf der Stelltafel im Stellwerksraum an, das ein Gleisabschnitt durch einen Zug besetzt ist.

Daneben sind im Relaisraum auch die Einrichtungen der Fernmeldetechnik und der Steuerung der Oberleitung untergebracht.

Die interessierten Vereinsmitglieder sparten nicht mit Fragen, Michael Wimmer aber blieb keine Antwort schuldig.

Anschließend besichtigten wir noch den Bedienraum des Stellwerks. Hier steht eine große Stelltafel, auf der das Gleisbild des gesamten Stellbereichs abgebildet wird. Diese Tafel ist mit zahllosen Tasten bedeckt, gelbe, rote und grüne Lämpchen leuchten. Davor stehen drei Schreibtische mit Tastaturen und Monitoren, von diesen Plätzen können Signale und Weichen ebenfalls bedient werden.

Etwas überrascht mussten wir feststellen, dass die Uhr fast acht Uhr zeigte. Zwei Stunden lang hatte Michael Wimmer geduldig und fachmännisch Rede und Antwort gestanden.

Für diese besondere Leistung bedankten wir uns ganz herzlich bei ihm, es war ein beeindruckender Abend. Vielen Dank, Michael Wimmer. (HF)



Dilledopp schmecke op d'r schääl Sick

Beim HVSWB Info-Treff im rechtsrheinischen Oberkassel tanzte der Peitschenkreisel



Der Meister und seine Werke: Auf dem HVSWB Info-Treff stellte Filmemacher Georg Divossen seine Filme vor. ■ Foto: Georg Divossen

Dieser Vereinsabend war anders. Ein geschäftig hin- und her eilender Mann verwandelte die feierabendliche Gelassenheit der Anwesenden in gespannte Neugier. Kabel wurden ausgelegt, eine Leinwand aufgespannt, technisches Gerät in die richtige Position gerückt. Der Info-Treff des Historischen Vereins der Stadtwerke Bonn e.V. (HVSWB) am 11. April 2013 gab den Rahmen für eine Premiere.

Die Vorbereitungen waren nun offensichtlich beendet. Thomas Nehiba, unser Vereinsvorsitzender, erhob sich und stellte der Runde den schlanken Herrn vor, der gerade eben noch Korrekturen an einem Projektor vorgenommen hatte.

Georg Divossen, der sprachlich seine hiesige Herkunft nicht verleugnen konnte und wollte, bezeichnete sich als Bonner Filmemacher. Andere wären vielleicht als Filmproduzent oder gar Regisseur aufgetreten. Er beschrieb uns seinen Berufsweg, erzählte von seinen Ideen für neue Filme und den Menschen, die er bei der Realisation trifft.

Divossens Vorliebe gilt örtlichen Themen, er hält mit seinen Filmen Bonner Stadtgeschichte lebendig. Er erinnert an das längst vergangene Stadtbild, an die Menschen hier und ihren wunderbaren Dialekt - das Bönnsche Platt. Geschickt würzte er die Ankündigung eines seiner Filme mit der Frage, was denn ein

„Dilledopp“ sei. Die Runde blieb die Antwort nicht schuldig, hier wurde „Kreisel“ gerufen, dort „Peitsche“ ergänzt. Und schon war ein lebhaftes Gespräch im Gange, nicht nur über den Peitschenkreisel.

Dann startete Georg Divossen einen Film, der rheinische Alltagsbegriffe in alten Filmsequenzen und neueren Interviews erklärt. „Dat löf wie e Dilledöppche“ hieß sein Werk, ein Genuss für Liebhaber der „Bönnsche Sproch“.

„Man soll aufhören, wenn es am schönsten ist“, sagt der Volksmund. Danach handelte auch unser Gast und ebnete den Weg zu einer netten Abendunterhaltung. Im Kreis der Vereinsmitglieder aber waren deutlich noch einige „Bönnsche Tön“ zu vernehmen.

Georg Divossen bereitet zurzeit ein neues Filmprojekt vor: Der Film soll den Titel „Bonn auf vielen Rädern“ tragen und wird sich ausführlich dem Bonner Nahverkehr widmen.



Hierfür sucht der Filmemacher Zeitzeugen und Gesprächspartner.

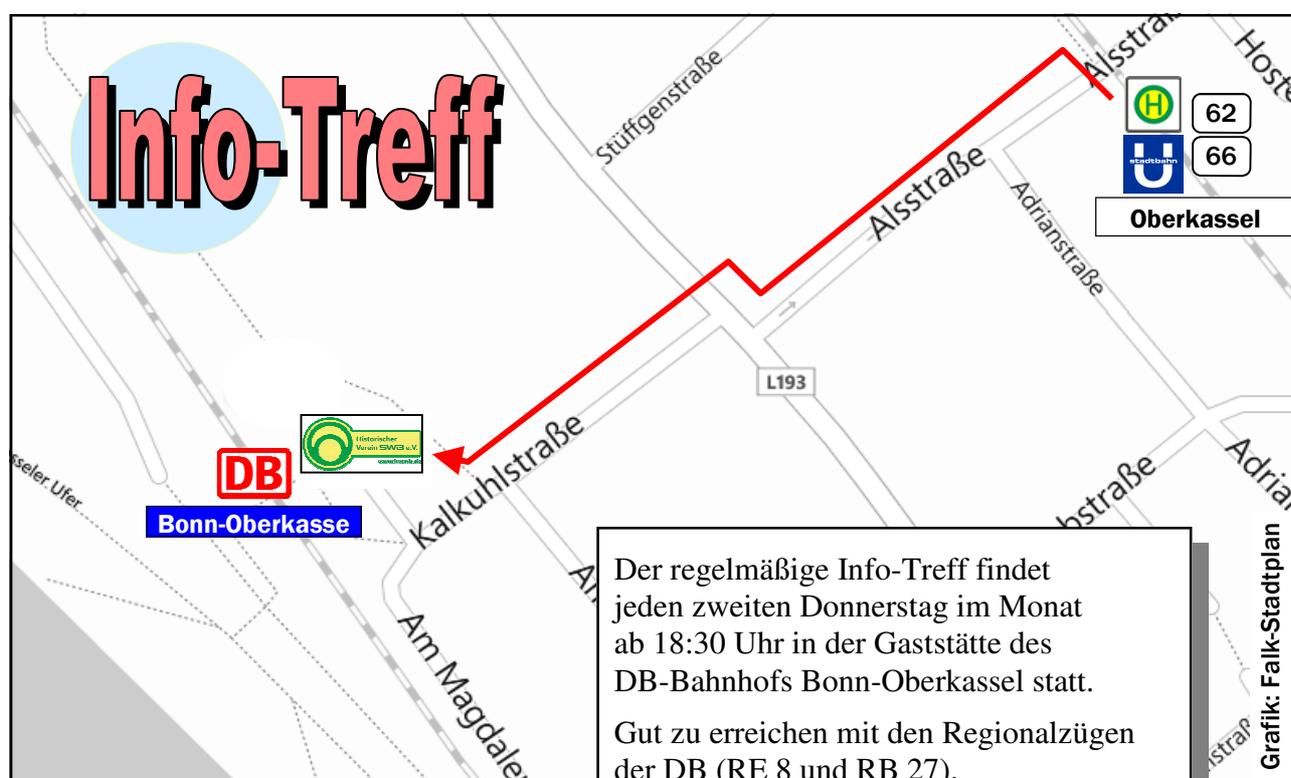
Wer sich mit ihm in Verbindung setzen möchte, erreicht ihn

per Internet (www.rheinland-im-film.de) oder

per E-Mail (Georg.Divossen@gmx.de).

(HF)

Info-Treff



Wuppertals Bahnen fahren anders

Der Historische Verein der Stadtwerke Bonn (HVSWB e.V.) besucht die Wuppertaler Stadtwerke (WSW mobil)



Ankunft auf dem Betriebshof Wuppertal-Varresbeck. Der SWB-Bus 0104 brachte uns zuverlässig auch zu diesem Ziel. ■ Foto: Harald Flux

Pünktlich um 9 Uhr am Samstag, 1. Juni 2013, hieß es am Betriebshof Friesdorf: „Bitte einsteigen nach Wuppertal!“ Und rund 30 erwartungsfrohe Fahrgäste, darunter auch einige Nichtmitglieder, folgten gerne dieser Aufforderung.

Claus Lescrinier steuerte routiniert im flotten Tempo - wir hatten extra einen der „schnellen“ Flughafenbusse mit 100-km/h-Zulassung und bequemerer Bestuhlung organisiert - via Autobahn nach Wuppertal. Unterwegs servierten Thomas Nehiba und Christian Nolden belegte Brötchen und heißen Kaffee zum Frühstück - ein toller und willkommener Service. Ungeohnt war für einige Passagiere, sich in einem Linienbus zum eigenen Schutz anschnallen zu müssen.

Nach einem kurzen Zwischenstopp am Betriebshof Wuppertal-Varresbeck, wo Herr Falenski von der WSW Mobil einstieg, ging es nach Vohwinkel zur Endstelle der Schwebebahn.

Dort erwartete uns nicht nur ein spannender Film zu Geschichte, Technik und Perspektive dieses einzigartigen Verkehrsmittels, sondern auch ein fachkundiger Vortrag und eine gerne genutzte Fragenrunde.

Das Programm sah nun einen ausführlicheren Besuch in der Omnibus-Betriebswerkstatt der Wuppertaler Stadtwerke vor. Nicht ohne Grund, denn dort wird zurzeit unser Vereinsbus 8603 aufgearbeitet. Die Fahrtteilnehmer konnten sich vom Fortschritt der Karosseriearbeiten persönlich überzeugen. Nächstes Jahr soll der Bus wieder im alten Glanz erstrahlen.

Im Anschluss führte uns Herr Falenski über den Betriebshof, begleitet von vielen interessanten wartungs- und fahrzeugtechnischen Impressionen und Hintergrundinformationen.

Abschluss und Höhepunkt des Tages bildete für den größten Teil der Gruppe eine Schwebebahnfahrt über die komplette 13,3 km lange Strecke

Endstelle Wuppertal-Vohwinkel, eine Schwebbahn wendet für die Fahrt nach Oberbarmen (unten). Vereinsbus 8603 in der Klinik (rechts). ■ Fotos: Harald Flux



von Vohwinkel nach Oberbarmen und zurück. Seit 1901 genießen die Wuppertaler und ihre Gäste das Gefühl „Als wenn'ste schwebst“.

Um 16.30 Uhr hieß es Abschiednehmen von der Stadt im Bergischen Land, und genauso flott

und sicher wie bei der Hinfahrt erreichten wir um 18 Uhr den heimischen Betriebshof in Friesdorf.

Ein herzliches Dankeschön den Organisatoren, und viele Teilnehmer waren sich sicher: Beim nächsten Mal sind wir wieder dabei. (VS)

Michael Malicke (rechts stehend), Referent Öffentlichkeitsarbeit bei WSW mobil, hält einen Vortrag über die Schwebbahn. Jürgen Falenski (links stehend), Leiter der Bus-Werkstatt, hört interessiert zu. ■ Foto: Harald Flux





Erinnerung an die SWB-Fernlinien im Ahrtal im Jahr 1973: Unterwegs auf der Linie 41 nach Remagen hält der Bonner Wagen 7220, ein Mercedes-Benz O 305, an der Lochmühle bei Mayschoß/Ahr.

Der HVSWB plant eine Sonderfahrt über die ehemaligen Strecken der SWB-Fernlinien zwischen Bonn und dem Ahrtal, die bis 1981 bedient wurden. ■ Foto: Klaus Doehler, Slg. Volkhard Stern



Terminkalender

13. Juli 2013: Fahrt zum ehemaligen Regierungsbunker in Marienthal/Ahr mit Führung.
Abfahrt vom Betriebshof Friesdorf um 10 Uhr.

► Anmeldungen beim Vorstand erbeten.

jeden zweiten Donnerstag im Monat: Regelmäßiger Info-Treff für Mitglieder in der Gaststätte des DB-Bahnhofs Bonn-Oberkassel. Beginn 18:30 Uhr.



Oberkassel Nord der Linien 62 und 66,
kurzer Fußweg Richtung Rhein zum DB-Bahnhof.

HVSWB
aktuell

Impressum

Aktuelle oder historische Beiträge und Fotos sind immer willkommen.

Historischer Verein SWB e.V.,
c/o Stadtwerke Bonn,
Theaterstraße 24,
53111 Bonn
www.hvswb.de

Redaktion:
Volkhard Stern (VS)
E-Mail: volkhard.stern@t-online.de
Harald Flux (HF)
E-Mail: flux.luelsdorf@t-online.de

Layout:
Harald Flux